

# Weihnachtsneuerscheinungen

des Verlages

**Buchhandlung G. Löffler**

**Riga / Auslieferung Leipzig**

**Oskar Grosberg. Meschwalden.** Ein allivländischer Gutshof im Kreislaufe des Jahres. Geheftet 4.90 Mark, in Halbleinen gebunden 6.60 Mark.

Der Verfasser schildert in seinem Buche das Leben auf einem allivländischen Gutshofe mit all seiner Poesie, Arbeit und Ereignissen. Lebendig und anschaulich geschrieben ist das Ganze eine unterhaltende, amüsante, kulturhistorische Schilderung einer vergangenen in der Geschichte einzig dastehenden Epoche.

**Burchard v. Schrenck. Von Natur u. Menschenherz.** Geh. 2.50 M.

Burchard v. Schrenck, Dr. phil. h. c., gibt in diesem neuen Buche seine durch ein reiches Leben gewonnenen Lebensanschauungen in Form von kurzen Versen wieder. Er schöpft sein Erkennen aus Goethes Lebensphilosophie. Sein Buch ist gleichzeitig eine Bejahung und Auslegung des ersten Glaubensartikels. Es ist der deutschen Jugendbewegung gewidmet.

**Bernhard Hollander. Riga im 19. Jahrhundert.** Ein geschichtlicher Rückblick. Mit 4 Abbildungen. Preis 4.— Mark.

(Heft 3 der Schriftenreihe „Aus baltischer Vergangenheit.“) Der Verfasser von „Aus baltischer Vergangenheit“, deren Auflage in einem halben Jahre vergriffen war und im Frühjahr wieder erscheint, hat hier einen geschichtlichen Rückblick über die Geschichte und die führenden Persönlichkeiten der alten Hansastadt Riga aus ihrer Blütezeit bis zur Aufgabe ihrer Selbständigkeit niedergelegt.

**Woldemar Wulffius. Lettland.** Ein geschichtlicher Rückblick. Kart. 1.60 M.

„In vorbildlich knapper Form — auf nur 34 Seiten — wird uns hier ein Umriss unserer gesamten Heimatgeschichte von der Zeit vor der Einwanderung unserer Vorfahren in das Land und der Gründung des Ordensstaates an bis zum Zusammentritt der lettländischen Konstituante geboten. Ein Anhang gibt auf 9 Seiten eine Übersicht über die Entwicklung unserer Agrarverhältnisse. . . . Wenn man bisher als Entschuldigung für die Unkenntnis der eigenen Landesgeschichte häufig sagen hörte, es gäbe eben kein kurz zusammenfassendes, dabei aber lebendig geschriebenes baltisches Geschichtswerk, so kann diese Ausrede nach dem Erscheinen der Wulffiuschen Broschüre nicht mehr gelten. Das kleine Werk ist äußerst flüssig und allgemein verständlich verfaßt, frei von aller gelehrsamem Trockenheit, dabei sehr übersichtlich gegliedert.“ (Rigasche Rundschau.)

**Alexander v. Tobien. Die Livländische Ritterschaft in ihrem Verhältnis zum Zarismus und russischen Nationalismus.**

Erster Band. Gebunden 24 Mark, geheftet 20 Mark.

„Der 1. Band ist soeben erschienen — ein ruhmvolles Blatt deutscher Kulturarbeit und deutschen Kampfes um die höchsten Güter aufrollend. Auf aktenmäßiger Unterlage schildert er den Kampf der Ritterschaft im Dienste des Landes für die evangelisch-lutherische Landeskirche gegen die Russifizierung des Schulwesens und für eine zeitgemäße Fortentwicklung der Landesverfassung, der von ihr mit Aufgebot aller ihr zur Verfügung stehenden gesetzlichen Mittel über ein Jahrhundert geführt worden ist. . . . Den Inhalt des Standard-Werkes auch nur in flüchtigen Strichen wiedergeben zu wollen, ist unmöglich. Dem hochverdienten Verfasser aber wünschen wir, daß es ihm vergönnt sei, bald auch den Schlußband veröffentlichen zu können, dem viele mit Spannung entgegensehen.“ (Schlesische Ztg.)

**Fürst Ssergie Wolkonski. Dekabristen.** Einzige berechtigte Übersetzung von R. Fhr. v. Campenhausen. Mit vier z. T. erstmalig veröffentlichten Bildern. In weißem Cedern-Karton gebunden 5.40 Mark, s. Anzeige Börsenblatt Nr. 280, wurde soeben versandt.

„Ein reiner wundervoll fein abgelönter Glockenklang, der zu uns herüberschwingt aus einer versunkenen Welt, aus einer fast zum Mythos gewordenen Zeit der Ideale, der aller Selbstsucht baren Menschenliebe, der felsenfesten Gesinnungstreue und schrankenlosen Opferfreudigkeit. Ein stilles und ehrfurchtsvolles Wandern auf den verschlungenen Wegen, die einst das Schicksal ferne Generationen führte. Tiefe wehmutsvolle Trauer, erschütternde Tragik liegen über diesem Buch. Doppelte Trauer und Tragik, wenn die Gedanken aus der Vergangenheit heraus — den Kreis um ein Jahrhundert schließend — die Gegenwart erreichen. In lebendigster Weise wird uns die Vorgeschichte des Dekabristenaufstandes erzählt. Es entsteht eine Zeitschilderung, die geradezu als Kabinettstück gewertet werden muß. Die deutsche Übersetzung stammt aus der Feder des bekannten Krasnow-Übersetzers Freiherr Rudolf von Campenhausen. Baron Campenhausen ist an dem Kunstwerk zum schöpfenden und schaffenden Künstler, der mit dem, was er schreibt, verwächst und der Wiedergabe Geist von seinem Geist verleiht.“ (Neues Rigaer Tageblatt.)

**Hilde Klein-Magnus. Herbst.** In schönem Halbleinenband gebunden 4.80 Mark, geheftet 4.— Mark.

„Der Herbst ist die Geschichte einer großen und beglückenden Liebe, welche sich auf dem düster-schwülen Hintergrund des herannahenden bolschewistischen Chaos in einer Fabriksiedlung an der Wolga anspinn und im losbrechenden Gewitter des Umsturzes bitter-süß ausklingt.“ (Libausche Zeitung.)



**2 Probeexemplare mit 40% Rabatt**

